

Unsere Äthiopien-Projekte:



2006 beschloss der Kirchenvorstand in Zornheim, das Projekt unseres äthiopischen Freundes Moroda Mosa, der leider 2019 bei Unruhen getötet wurde, zu unterstützen. Dieser sorgte sich schon früh um die Bildung der Kinder in seinem Umfeld in Ambo, wo er mit seiner Familie lebte. Er gründete 2006 eine Vorschule. Bei einem Besuch in Zornheim warb Moroda Mosa für die Unterstützung einer Schule, die sich deutlich von den staatlichen Schulen abheben sollte. An diesen werden bis zu 120 Kinder gleichzeitig in einer Klasse unterrichtet. Morda Mosa gründete die Schule Hundee Guddinaa in Ambo und später die nach ihm benannte Schule in seinem Heimatdorf Tokke Jawii. Seit 2018 unterstützen wir die PLDA Organisation in Ambo, die sich um Straßenkinder, Kriegswaisen, Kinder von alleinerziehenden Frauen und auch um alte Menschen kümmert. Diese Organisation ist seit 2021 als NGO registriert und unterliegt damit auch staatlicher Kontrolle.

„Hundee Guddinaa“ bedeutet sinngemäß **Bildung ist die Wurzel für Entwicklung**

- Bildung ist ein Menschenrecht. Sie ist Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung und ein friedliches Zusammenleben. Bildung befähigt Menschen, ihre politische, soziale, kulturelle, gesellschaftliche und wirtschaftliche Situation zu verbessern.

- Jedes Kind hat das Recht auf eine Schulbildung und jeder Mensch ein Anrecht darauf, seine grundlegenden Lernbedürfnisse zu befriedigen—ein Leben lang! *Artikel 26.1 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte Nachhaltige Entwicklung führt über Bildung – im ländlichen Äthiopien bleibt diese jedoch vielen Kindern verwehrt. Schulbildung muss auch für Kinder aus armen Familien und für Waisenkinder ermöglicht werden. Dies gilt insbesondere auch für Mädchen und Frauen, damit diese eine Chancengleichheit haben.

-

Übrigens: An der Hundee Guddinaa Schule in Ambo wird im Schuljahr 2025/2026 für jedes Kind an der Schule **66,- €** aufgewendet. In Deutschland waren es **10.500,- €**